

Anlage zu TOP 2, DS-Nr. 16/0414, Niederschrift

Eigentlich ist meinem Bürgerantrag, den ca. 250 Bürger aus Hangelar, mit ihrer Unterschrift unterstützt haben, nichts hinzuzufügen.

Als ZuhörerIn der gestrigen Sitzung des UVP bin ich allerdings zu der Erkenntnis gelangt, dass ich meinen Antrag doch etwas erläutern muss.

Gestern wurde den Mitgliedern des Ausschusses und auch damit den Zuhören versucht zu erklären, warum plötzlich Anliegerstraßen mit Buslinien befahren werden, die hierfür gar nicht baulich ausgestattet sind. Noch wurde nicht beantwortet, warum 2 Buslinien lediglich Anliegerstraßen befahren, nur zu den einen Zweck, damit sie eine Ausstiegshaltestelle mit einer Einstiegshaltestelle verbinden. Gemeint sind die Graf-Zeppelin, Paul-Schulte und der Bereich der Udetstraße bis Einmündung in die Dornierstraße.

Auch konnte die wundersame Mehrung der Haltestellen mit oberen Bereich der Udetstraße nicht begründet werden. Hier liegen Haltestellen, um mit den Worten eines Kreisplaners zu sprechen, nur einen Steinwurf auseinander, was grundsätzlich nicht Sinn und Zweck des öffentlichen Nahverkehrs sein soll. (Antwort auf Frage von Herrn Knülle, warum nicht die Kinder morgens an der Nonnenstrombergsstraße einsteigen können) Zweierleimaß im öffentlichen Nahverkehr, dem Einem zumutbar, dem Anderen nicht.

Auch schien es nicht von Interesse zu sein, dass die Busse regelmäßig Bürgersteige überfahren müssen, somit Fußgänger gefährden, damit sie die viel zu engen Kurven passieren können. Die STVO gilt anscheinend nicht für Busfahrer.

Auch der mit einem hohen Stellenwert versehene Fahrradverkehr ist auf den engen Straßen ein Wagnis, dass keine Berücksichtigung findet.

Ferner gibt es in nirgendwo eine derartig verschmutzte um nicht zu sagen "versaute" Haltestelle, wie die in der Dornierstraße. Diese ist von Ölflecken nur so übersät. Über die Umweltbelastung der Anwohner in der Dornierstraße, Kölnstraße und alle betroffenen Anliegerstraßen durch haltende, startende und mit Motor laufende Busse, bitte ich nachzudenken.

Auf die Belange der Kinder im Rahmen der Schulwegsicherung möchte ich heute nicht mehr eingehen, da diese m.E. in der gestrigen Sitzung ausreichend gewürdigt wurden.

Ich möchte abschließend die Vertreter des Ausschusses für Bürgerangelegenheiten bitten, meinem Antrag stattzugeben und die Verwaltung aufzufordern, zeitnah die von vielen Hangelarern Bürgern gewünschte Bürgerinformationveranstaltung durchzuführen. Denn nur Probleme die man kennt, kann man auch lösen.!!!